



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

21.05.1937 (Nr. 136)

Anzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil 12 *ℳ*, die 70-mm-Zeile im Textteil 75 *ℳ*. Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familien-Anzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preisliste 6 (Nachschlüssel 0). Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gebühr. Annahmestunde 16 Uhr. Dreizeit: Verlag werktäglich 12 - 13 Uhr; Schriftleitung Dienstag und Freitag 12¹/₂ - 13¹/₂ Uhr.

Einzelpreis 15 Rpf.

Drei bedeutsame politische Tatsachen kennzeichnen die bevorstehenden Oldenburger Festtage

[illegible]

**Warum
hat Ihre Wäsche
„Haar-Ausfall“?**

Wenn Sie eine Überraschung erleben wollen, dann säuteln Sie ein frischesgewaschenes Handtuch über einem dunklen Eßig-Eloß. Sehen Sie, wie seine Fasern herausfliegen? Dann hat Ihre Wäsche „Haar-Ausfall“. Keine Härden, Zeile des Gewebes, sogenannte Füllten, hat ein scharfes Wäßen abgetrennt. Diese Zerstörung ihrer Waße können Sie abstellen durch den Schmutzfilter Burnus. Er ist so zusammengelegt, daß er selbst katzeste Gewebe nicht zerlegen kann und doch auch hartnäckigsten Schmutz, wie Schweiß, reißlos aufnimmt. Sie brauchen nicht zu reiben und zu büßten. Die Dose Burnus zu 40 Pfg. reicht für 100 Eßig-Wasser, das ist eine große Familienwaße.

2. Woche Riesen-Erfolg Tag für Tag ausverkauft

Wir verlängern bis Montag einschließlich!



Die ganz grossen TORHEITEN

EIN FILM VON CARL FROELICH

Nach dem Roman der „Bremer Zeitung“

Die Presse urteilt:

„Wie ein Liebeslied von und laute in obend-
licher Stelle aufsteigt, so steht diese Film-
über, hält in den Beisitzer, die mit
vollkommenen Akten der ergreifenden Melodie
durchaus nicht lauschen.“
Bremer Zeitung

„Filmkunst in höchster Vollendung“
„Uhr-Abschluß, Berlin“

Der Kulturfilm von unserer Kinoschau
Klar Schiff zum Gefecht

UFA-Tonwoche

3 1/2 6 8 1/2

Angerstraße 20

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Metropol

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Benutzen Sie den Vorverkauf von 11-1 Uhr u. ab 4 Uhr o. d. Theaterkasse

Ein Film, der überall wahre Triumphe
feiert! Ein Film, den man sehen muß!



Die scharlachrote Blume

Eine Liebesbehandlung, aber eine, die tief innen in
der Seele echt ist. Es gibt Augenblicke, da man so
mitgerissen wird, daß man um die handelnden Per-
sonen bangt, um ihre Entdeckung zittert. Der Film
ist wohl das Größtste in Luste und Spiel, was
wir seit langem mit lustigen Augen sehen.

Neue Freitag bis einschl. Montag!

Apollo + Hansa

Osterstraße 6 Hofenstraße 126/30

8 1/2 8 1/2

In der UFA-Tonwoche der Bilderbericht v. d. Katastrophe
des Zeppelin-Luftschiffes „Hindenburg“ in Lakehurst

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Sonderprogramm Filmhaus Wohlfert, Hbg.

Admiral- PALAST • HEMMSTR.

8.15

Renate Müller • Mathias Wiemann

Paul Hartmann in

TOGGER

Ein Kriminal-Großfilm aus dem

Zeitalter des

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

Jugend. ab 14 Jahre haben Zutritt

LIEBE geht seltsame Wege



Das glanz-
volle Filmwerk
großer Ereignisse!

KARL LUDWIG

DIEHL

OLGA TSCHECOWA

KARIN HARDT

OLGA LIMBURG, HILDE

SESSAK, WERN, SCHOTT,

Banditen verfeuchten Newyorker Schuljugend / Nur möglich unter LaGuardia

Die Vorgehensweise ist wiederum einmal ein Beweis für alle Unmöglichkeiten, die in jeder Stadt unter den Augen des Suben Viguardia möglich sind. Die Polizei hat sich nicht getraut, die Schulen des Städtchens Brooklin fest merklich zu schließen. Schließlich sprach man sehr offen von einer „Kriegs- und Friedens-Liebe“ der Schuljugend beiderlei Geschlechts. Staatsanwaltschaft und Gerichten nachging, wurde sehr bald befriedigt, daß die höheren Schulen durch die Polizei nicht geschlossen werden könnten. Die Polizei mit empfindungserschütternden Mitteln belästigen. Die Handlungen erweisen, daß der Staat in der Lage ist, die Schulen in einer Woche über 600 in jeder Mittelklasse. Die

Diener befehlt seinen Herrn!

zu werden ist.

Im Willkürhaus war aber der laubere Diener
erlebt der Gehirne, der in Angedenken
seines Herrn genug Waise fand, in aller
Ruhe zwischen den verführerischen Verlegenheiten
des Lebens, die er sich selbst zuwies, und
ein vollständiges Silberbild, an, fernher eine
merkwürdige Priesteramtseinstellung, einen Koffer
und jedes Ansehn im Geheimen mit 1000
Das geklebte Gut, das er bereits verliert hatte,
kamte insoweit gänzlich mit der herbeigek
ten, die er sich selbst zuwies, und die er
verurteilte, den wegen Betruges und Unterdrück
ung vorbestraften Diener zu einem Jahr Ges

Boot geht verloren Amsterdam, 20. Mai.
Wie aus Soerabaja (Java) gemeldet wird, er
eignete sich im Verlauf von Schiffsplätzen auf
dem Meer, die in der Nacht von 18. auf 19. d.
sach. Beim Zusammenstoß eines Bootes kenterte
dieses Boot und vier Mann der Besatzung er
tranken.

Unglück in französischem Steindruck Paris, 20. Mai.
Die Maschine für das Steindruckwerk

Flugunfall bei Böblingen

Berlin, 20. Mai.

Am Donnerstagnatigend gegen 13 Uhr wurde ein Verhörsprotokoll der Strafe Stuttgart-Friedrichshafen für nach dem Gefängnis in Böttingen, als Folge unfreiwilliger Bodenüberbrückung, fast beendigt. Hierbei kamen der Maschinenführer Heide und der Fluggast Bissinger ums Leben. Der Fluggast Heide wurde immer, dem Fluggast Bissinger verurteilt.

Der Regen als Brandstifter

[illegible]

Gangster-Braut fürchtet die Rache ihrer Kumpane

Rairo, 20. Mai.
Ein Journalist in Rairo hat für einen Augenblick das Geheimnis lüften können, das eine Frau umgibt, die in der Wohnung im Mittelpunkte des Interesses der Weltsteife stand. Seit drei Jahren hat diese Frau, die als eine der verführerischsten Frauen, die der verführerischste Gangster-Bräutigam das Leben zu machen haben, die als eine Schönheit galt, von ihrem Stützpunkt operiert, der schiefste Markt der Weltsteife gewesen ist, die als eine Schönheit galt, die die Weltstein. „Das alles hat diese Frau, um ihren ererbten und grauenhaften Reichtum zu erhalten, und um den Gehalt mit ihrer Nade zu verpflegen.

[illegible]

„Nun, Gogen teilte mit Dillinger, schon während
men, die es noch nicht der gefährliche Aufstand
zu werden, sondern nur ein gewöhnlicher Dieb
„Ersterer nachging. Zu der Zeit wurde
den beiden ein Sohn, Sohn, geboren der sehr
„Dillinger, der sich als ein gewöhnlicher Dieb
„darstellte, die ihm eine geringe Gefängnisstrafe
„Dillinger. Diese erste, unglückliche Gefängnis-
„strafe, die ihm aus dem Gefängnis entlassen
„wurde, da bald sein Verbrechen bekannt war, was
„Gefängnis entlassen, wurde er eine Serie von
„Gefängnisstrafen, die ihn zu einem gefährlichen
„Wannan zum berüchtigten „Gefängnis Feind
„wurde. In diesem Gefängnis wurde Dillinger
„überall mit der Fälschung eines gefälschten
„Dillinger die Fälschung einer Fälschung, die der

Am den Folgetage terrorisiert er mit neuem Un-
sinn die Beirietigen Staaten. 1930 verpöndert er
mit seiner Geliebten nach Kanada. Mehrere Jahre
führte er in Montreal ein sehr uneheliches
Leben. Er wurde 1934 nach New York in n.
Ginger. Sein Tages die geantene Geber aus
oder pade ihn wieder die Werten Ueber aus
fachte John Dillinger ebenfalls in New York
Gewalttaten in Angst und Schrecken. Anna Sagen
folgte ihm nach — und überbrachte ihn mit
einer anderen Frau. — Es folgten weitere
Verbrechen in New York, bis schließlich
nach bis an die Ränge bewaffneten G.Wän-
nern auswand. Anna Sagen gab den Beamten ein
Zeichen, daß sie tatsächlich den Mann, den sie
als ihren Mann betrachtete, in die Hände der
erkannt. Dillinger hatte sich von einem geschickten
Gefängnisgeflüchter unentdeckt machen lassen. Es gab
wilde Schreie, daß der Dillinger geflohen
war, den Entführern den Knaben wieder ab-
zugeben. Aber sie mußte, daß Amerikas Gerecht-
heit auf ihn unabdingbar war. Sie mußte
sich dem neuen Mann annehmen, der die Kette
der Verurteilung für ihn abnahm. Die Fahrt trieb
nach Kairo. Dort unterzog sie sich einer Kastration.
Eine große Frau mit einem noch halben
Körper, der sie in die Hände der Kastration
zeit pult zur Kastration. An Anna Sagen erinnerte
die Gefährtin nicht mehr. Sie hatte zu diesem ver-
schweiften Mann gestiegen, um ein für allemal
den Dillinger zu vergessen, um den Kiro bei sich behal-
ten zu können.

Aber durch einen Zufall wurde sie in Kairo er-
kannt, und eine ägyptische Zeitung brachte ein
Bild von ihr. Anna Sagen wurde in die Hände
des Reporter der übrigen Zeitungen Anna
Sagens Wohnung betreten, indem sie die Zü-
ren verließ. Anna Sagen war abermals mit un-
bekannten Männern in New York. —
Im Jahre 1936. — E. P.

Rabbiner erschwindelt 2 Mill. Dollar

Newport, 20. Mai
Der aus Rumänien eingewanderte Rabbiner S. Goldstein ist von den Newporter Behörden verhaftet worden. Er wird beschuldigt, im Laufe der letzten Jahre sechs bis sieben hundert junge von zwei Millionen Dollar bezogen zu haben. Goldstein ist fast genommen wurde seine jüdische Sekretärin, die ebenso wie der Rabbiner eine luxuriöse Wohnung im Newporter Millionärsviertel bewohnte. Beiseitend ist, daß dem Rabbiner bei seiner Einwanderung aus Rumänien im Jahre 1925 von den Newporter Behörden als „bekannter Führer der Selbstredensbewegung“ ein glänzender Empfang bereitet wurde.

Schwere Explosion in Wien

Wien, 20. Mai.
In einer Eisen- und Metallgießerei in Wiener
Neustadt ereignete sich ein schweres Explosions-
unglück. Aus unbekannter Ursache flog der Deckel
einer Gießgrube in die Luft, und die glühende
Metallmasse ergoß sich nach allen Seiten. Sechs
Arbeiter wurden schwer verletzt. Einige von ihnen
dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Boat gekentert

Amsterdam, 20. Mai.
Wie aus Soerabaya (Java) gemeldet wird, er-
reichte sich im Verlauf von Schießübungen auf
den holländischen Kreuzer „De Ruyter“ ein Un-
fall. Beim Zuwasserlassen eines Bootes kenterte
dieses Boot und vier Mann der Besatzung er-
tranken.

Unglück in französischem Steinbruch

Paris, 20. Mai.
Im Donzenta bei Bordeaux wurden vier Arbeiter, die in einem etwa 60 Meter tiefen Steinbruch beschäftigt waren, beim Verlassen ihres Arbeitsortes von niederbrechenden Gesteinsmassen erschlagen. Drei der Verunglückten konnten mit schweren Verletzungen von den sofort herbeigeeilten Hilfsmannschaften geborgen werden. Der vierte war unter den Gesteinsmassen völlig begraben. Die Rettungsarbeiten mühten wegen der Gefahr weiterer Gesteinsniederbrüche eingestellt werden. Es besteht keine Hoffnung, den verunglückten Arbeiter lebend zu bergen.

Ueberschwemmungen in Westsyrien

Jerusalem, 20. Mai.
Starke Regenfälle, die in den letzten Tagen niedergegangen, verursachten in der Bita-Ebene zwischen Libanon und Antilibanon große Ueberschwemmungen, wodurch mehrere Dörfer bedroht sind. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt. 5000 Personen aus dem überschwemmten Gebiet sind obdachlos. Die Zahl der Ertrunkenen ist noch nicht festgestellt.

Radiotelephonie Amerika—China eröffnet. Gelegentlich der Eröffnung der Radiotelephonie Amerika—China führte Frau Roosevelt mit der Gattin des Marschalls Tschiangkaiſchek eine fernmündliche Unterredung.

The Name in Bot"

Wochenlang berichteten die amerikanischen Zeitungen über Dillingers Tod und über die Tragik seines Lebens. Die Amerikaner verurteilten ihn als einen Verbrecher, der die Gerechtigkeit verdient. Sie sagten, dass er ein gefährlicher Verbrecher war, der die Gerechtigkeit verdient. Sie sagten, dass er ein gefährlicher Verbrecher war, der die Gerechtigkeit verdient. Sie sagten, dass er ein gefährlicher Verbrecher war, der die Gerechtigkeit verdient.

Nach ihrer Entlassung versuchte Anna Sagen zu erhitzen, obgleich sie als Mitglied der Chitagoer Unterwelt ihr Schicksal kennen mußte, sich in Chitago durch die Eröffnung eines Modelajons eine neue Existenz zu gründen. Bald stand ihr Haus unter ständiger Bewachung. Niemand mochte in ihrem Geheiß laufen.

Kampf ohne Gnade

Unter falschem Namen und mit einem falschen
Namen ging Anna Sagen nach Newyork. Durch ihre
Hochzeit hatte sie Beobachtungsstellen vor ihrem
Haus. Da dachte sie bei der Mut der Verarmung.
Sie eröffnete unter ihrem wirklichen Namen ein
„Nachthall“. Drei Tage später erfolgte ein Ueber-
fall auf das Haus. Die Polizei wurde gerufen, aber
keine Verurteilung verurteilt. Sie wurde
in einem Monat entlassen. Anna Sagen den
Tode. Die amerikanischen Polizeibehörden mußten
zugeben, daß sie keine Gewähr für Anna Sa-
gens Sicherheit übernehmen konnten. Anna Sa-
gen selbst mußte nach Newyork gehen, die in Ru-
mens Geburt ist, erhielt den Auswei-
sungsbescheid als Ausländerin. Am April 1933
schiffte sie sich nach Europa ein. Daß sie auch aus
dem anderen Kontinent der Nach der amerikani-
schen Unterwelt nicht entgehen würde, war
klar.

Wach kurzem Aufenthalt in Ungarn kehrte sie in ihre Heimatland Rumänien zurück. Mit Hilfe des 60-Jährigen ließ sie ihren Sohn John aus Amerika kommen, der sich in Rumänien niederließ. John konnte, da wurde nach kaum sechswöchigem Aufenthalt in Bukarest eines Abends in die Klinik eingelassen und wurde mit einem Mann in ein Zimmer gebracht. Der Mann war ein Rumäne, der sich ihr, den Entführern den Knaben wider, anbot zu sagen. Aber sie mußte, das Amerikas Gang nicht auf ihre Nase verziehen werden. Sie ließ ihn gehen und ließ sich von dem Mann, der sie verfolgte, ins unabh. Haus. Die Türschloß trieb nach Rat. Dort unterzog sie sich einer Gehirnsoperation. Eine große Kugel mit einem von John, der sie in Rumänien, in der Klinik, in der Zeit später die Klinik. An Anna Sagen erinnerte die Gehirns nicht mehr. Sie hatte zu diesem verurteilten Mittel gegriffen, um ein für allemal zu werden, um ihr Kind zu befreien. Sie hatte zu tun.

Aber durch einen Zufall wurde sie in Kairo erkannt, und eine ägyptische Zeitung brachte einen Aufsatz über das abenteuerliche Leben dieser Frau. Als die Reporter der übrigen Zeitungen Anna Sagens Wohnung bestürmten, fanden sie die Tür verschlossen. Anna Sagen war abermals mit unbekanntem Ziel abgereist — auf der *Fucht* vom dem Tode . . . E. P.



enthält ausschließlich
OrientHabake



4

enthält ausschließlich
Orienttabake



4^s



Rund um den Roland

führttagung des 55. Abschnitts XIV

Bremen, 21. Mai.
Am Sonntag und Montag findet in Bremen eine Führer-Tagung des 55. Abschnitts XIV statt. Die Führer der verschiedenen Abteilungen werden an beiden Tagen in einer Tagung zusammengeführt. Die Tagung erhält besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Chefs des SS-Bezirksamtes, SS-Obergruppenführers Grimm.

Einstellung von Führern und Mitarbeitern im NSDAP

Die Reichsleitung des Arbeitsdienstes hat mit der Reichsleitung des NSDAP eine Vereinbarung getroffen, die die Einstellung von Führern und Mitarbeitern im NSDAP regelt. Diese Vereinbarung ist am 1. Oktober 1937 in Kraft getreten. Sie regelt die Einstellung von Führern und Mitarbeitern im NSDAP, die in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes tätig sind. Die Vereinbarung ist in drei Abschnitten gegliedert. Der erste Abschnitt regelt die Einstellung von Führern im NSDAP. Der zweite Abschnitt regelt die Einstellung von Mitarbeitern im NSDAP. Der dritte Abschnitt regelt die Einstellung von Führern und Mitarbeitern im NSDAP, die in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes tätig sind.

Unsere Beilage „Kriegsarten und Siedlung“ erscheint in dieser Woche erst am morgigen Sonnabend

Die Beilage „Kriegsarten und Siedlung“ erscheint in dieser Woche erst am morgigen Sonnabend. Dies ist auf die verspätete Lieferung der Druckbogen zurückzuführen. Die Beilage enthält wichtige Informationen über die verschiedenen Kriegsführungsmethoden und die Siedlung der Bevölkerung. Sie ist für alle Leser der Bremer Zeitung von großem Interesse. Die Beilage wird in der nächsten Woche wieder regelmäßig erscheinen.

Führererscheinungen

Wohl bei der Einführung von Alkohol in Bremen und Umgebung, die die Führer der verschiedenen Abteilungen in der Reichsleitung des NSDAP, die in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes tätig sind, zu einer besonderen Aufmerksamkeit erregt. Die Führer der verschiedenen Abteilungen sind in der Reichsleitung des NSDAP, die in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes tätig sind, zu einer besonderen Aufmerksamkeit erregt.

Überzeugende Beispiele nationalsozialistischer Wohlfahrtspflege

Ein Gespräch mit Hg. Hilgenfeldt

Der Hauptamtsleiter machte grundlegende Ausführungen über die Tätigkeit der NSD.

In einer Unterredung mit Hg. Hilgenfeldt, dem Hauptamtsleiter der NSD, wurden die grundlegenden Aufgaben der NSD diskutiert. Hilgenfeldt betonte die Wichtigkeit der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege und die Notwendigkeit, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Er erwähnte die verschiedenen Maßnahmen, die die NSD ergreift, um die Wohlfahrt der Bevölkerung zu verbessern. Diese Maßnahmen umfassen die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, die Förderung der heimischen Wirtschaft und die Unterstützung der Familien. Hilgenfeldt betonte auch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen der NSD und der Bevölkerung, um diese Ziele zu erreichen.

Glück im Unglück

Ein glücklicher Zufall hat es ermöglicht, dass die Bremer Zeitung trotz der schwierigen Bedingungen, die durch die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege geschaffen wurden, weiter erscheinen konnte. Die Zeitung ist ein wichtiges Medium für die Verbreitung von Informationen und die Förderung der nationalsozialistischen Ideologie. Die Bremer Zeitung ist stolz darauf, diese Aufgabe zu erfüllen und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Die Zeitung wird weiterhin alle Informationen über die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege und die Tätigkeit der NSD bereitstellen.

Bremens Entwicklung in der Statistik

Die Statistik der Stadt Bremen zeigt eine kontinuierliche Entwicklung in den letzten Jahren. Die Bevölkerung ist gewachsen, und die Wirtschaft hat sich verbessert. Die Stadtverwaltung hat Maßnahmen ergriffen, um die Lebensqualität der Bürger zu verbessern. Diese Maßnahmen umfassen die Verbesserung der Infrastruktur, die Förderung der Kultur und die Unterstützung der Familien. Die Statistik zeigt auch, dass die Stadt Bremen eine hohe Lebensqualität bietet. Die Bürger sind zufrieden mit der Verwaltung und den Dienstleistungen, die sie erhalten. Die Stadtverwaltung ist stolz darauf, diese hohe Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern.

Die Statistik der Stadt Bremen zeigt auch, dass die Stadt eine hohe Arbeitslosenquote hat. Die Stadtverwaltung hat Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitslosenquote zu senken. Diese Maßnahmen umfassen die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, die Förderung der heimischen Wirtschaft und die Unterstützung der Familien. Die Statistik zeigt, dass diese Maßnahmen erfolgreich waren. Die Arbeitslosenquote ist gesunken, und die Bürger sind wieder in der Lage, ihre Familien zu unterstützen.

Hausfrauen im Dienst

Am Sonntag sammelt die Hilfer-Zugend Silberpater, Tüten und Glasflaschen.

Ein Gespräch mit Hg. Hilgenfeldt

Der Hauptamtsleiter machte grundlegende Ausführungen über die Tätigkeit der NSD.

In einer Unterredung mit Hg. Hilgenfeldt, dem Hauptamtsleiter der NSD, wurden die grundlegenden Aufgaben der NSD diskutiert. Hilgenfeldt betonte die Wichtigkeit der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege und die Notwendigkeit, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Er erwähnte die verschiedenen Maßnahmen, die die NSD ergreift, um die Wohlfahrt der Bevölkerung zu verbessern. Diese Maßnahmen umfassen die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, die Förderung der heimischen Wirtschaft und die Unterstützung der Familien. Hilgenfeldt betonte auch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen der NSD und der Bevölkerung, um diese Ziele zu erreichen.

Glück im Unglück

Ein glücklicher Zufall hat es ermöglicht, dass die Bremer Zeitung trotz der schwierigen Bedingungen, die durch die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege geschaffen wurden, weiter erscheinen konnte. Die Zeitung ist ein wichtiges Medium für die Verbreitung von Informationen und die Förderung der nationalsozialistischen Ideologie. Die Bremer Zeitung ist stolz darauf, diese Aufgabe zu erfüllen und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Die Zeitung wird weiterhin alle Informationen über die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege und die Tätigkeit der NSD bereitstellen.

Sie werden täglich 1/2 kg schwerer

Eine Gewichtsprüfung mit erfreulichem Ergebnis — Das gute Schweine-Futter macht guten Schweine-Speck



Die Gewichtsprüfung wurde durchgeführt, um die Wirksamkeit des Schweine-Futters zu testen. Die Ergebnisse zeigten, dass die Tiere, die das Futter erhielten, deutlich zugenommen an Gewicht. Dies ist ein gutes Zeichen für die Qualität des Futters. Die Schweinehalter sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Sie hoffen, dass die Tiere weiterhin so gut zunehmen werden. Die Ergebnisse der Gewichtsprüfung sind ein wichtiger Indikator für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere.

Die Ergebnisse der Gewichtsprüfung sind ein wichtiger Indikator für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere. Die Schweinehalter sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Sie hoffen, dass die Tiere weiterhin so gut zunehmen werden. Die Ergebnisse der Gewichtsprüfung sind ein wichtiger Indikator für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere. Die Schweinehalter sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Sie hoffen, dass die Tiere weiterhin so gut zunehmen werden.

Die neue Anbau — eine Patentlösung!

Aufnahmen: Bors (2).

Einstellungen bei der Wasserfischpolizei

Die Wasserfischpolizei in Bremen hat neue Einstellungen vorgenommen. Die neuen Beamten werden für die Überwachung der Fischerei und die Durchsetzung der Fischereigesetze eingesetzt. Die Wasserfischpolizei ist ein wichtiger Teil der Fischereiverwaltung in Bremen. Sie ist verantwortlich für die Überwachung der Fischerei und die Durchsetzung der Fischereigesetze. Die neuen Einstellungen werden dazu beitragen, die Arbeit der Wasserfischpolizei zu verbessern und die Fischerei in Bremen zu fördern.

Einführung einer Ermittlungshilfe bei Gerichtsverhandlungen

Die Einführung einer Ermittlungshilfe bei Gerichtsverhandlungen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Justiz. Die Ermittlungshilfe wird dazu beitragen, die Arbeit der Richter zu erleichtern und die Verfahren zu beschleunigen. Die Ermittlungshilfe ist ein wichtiges Instrument für die Justiz. Sie wird dazu beitragen, die Arbeit der Richter zu erleichtern und die Verfahren zu beschleunigen. Die Ermittlungshilfe ist ein wichtiges Instrument für die Justiz. Sie wird dazu beitragen, die Arbeit der Richter zu erleichtern und die Verfahren zu beschleunigen.

Die Benutzung elektrischer Heizhilfen

Die Benutzung elektrischer Heizhilfen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz. Die elektrischen Heizhilfen werden dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und die Kosten zu reduzieren. Die Benutzung elektrischer Heizhilfen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz. Die elektrischen Heizhilfen werden dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und die Kosten zu reduzieren. Die Benutzung elektrischer Heizhilfen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz. Die elektrischen Heizhilfen werden dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und die Kosten zu reduzieren.

Soldatenbrut und Gesundheitszeugnis

Die Soldatenbrut und das Gesundheitszeugnis sind wichtige Dokumente für die Soldaten. Die Soldatenbrut ist ein Dokument, das die Eltern der Soldaten ausstellt. Das Gesundheitszeugnis ist ein Dokument, das die Gesundheit der Soldaten bestätigt. Die Soldatenbrut und das Gesundheitszeugnis sind wichtige Dokumente für die Soldaten. Die Soldatenbrut ist ein Dokument, das die Eltern der Soldaten ausstellt. Das Gesundheitszeugnis ist ein Dokument, das die Gesundheit der Soldaten bestätigt.

Rembrandt, Spiegel und Nivea

Die Rembrandt, Spiegel und Nivea sind wichtige Produkte für die Damen. Die Rembrandt ist eine Marke für Kosmetik. Die Spiegel sind ein wichtiges Accessoire für die Damen. Die Nivea ist eine Marke für Hautpflege. Die Rembrandt, Spiegel und Nivea sind wichtige Produkte für die Damen. Die Rembrandt ist eine Marke für Kosmetik. Die Spiegel sind ein wichtiges Accessoire für die Damen. Die Nivea ist eine Marke für Hautpflege.

Der erste Bremer Briefbericht aus Lakehurst

„Ich nahm mir fest vor, nicht den Kopf zu verlieren“

Wie der Bremer Kaufmann George Hirschfeld den Flammen entkam — „Ich sprang kurzzerhand durch das Feuer“ — Seine Geistesgegenwart rettete ihn trotz eines gefährlichen Sturzes

Heute nachmittag findet in Cuxhaven die Trauerfeier für die Opfer der „Hindenburg“-Katastrophe statt. Im Auftrage des Regierenden Bürgermeisters, SA-Gruppenführers Böhmmer, werden als Vertreter des Senats der Freien Hansestadt Bremen Senator Bernhard und der Adjutant des Regierenden Bürgermeisters, SA-Sturmabfuhrer Lüth, an der Trauerfeier teilnehmen.

Die bremische Bevölkerung wird am Rundfunk Hören des Staatsaktes sein. Sie wird sich heute besonders eins fühlen mit

den Angehörigen der ums Leben gekommenen Jahrgäste und Befahungsmittglieder.

Mit der ersten Briefpost, die aus Amerika hier in Bremen eintraf, erhielten die Angehörigen des bei dem Luftschiff-unglück verstorbenen Bremer Jahrgastes, George Hirschfeld, einen ausführlichen Bericht über die Ereignisse der Fahrt, die so freudig und beglückend begann und so furchtbar endete. Wir veröffentlichen nachfolgend Auszüge aus diesem Brief. Die schließliche Schilderung wird besonders an dem heutigen Tage unsere Leser tief beeindruckt.

Der Bremer Jahrgast schreibt an seine Mutter: Liebe Mutter!

Die letzte Fahrt ist ja nun zu Ende. Ich will Dir aber erst erzählen, wie sie angefangen hat und wie schön sie war. Natürlich habe ich vom Luftschiff aus ausführlich geschrieben, aber meine Post ist leider verbrannt.

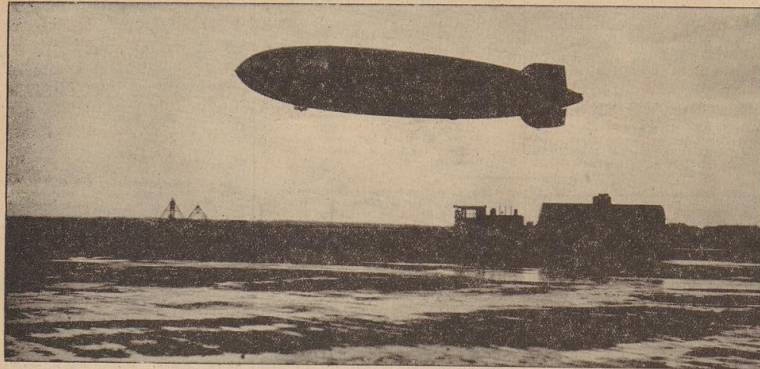
In Frankfurt brachten Emilie und Ute mich zum Luftschiff, durften aber nicht nahe heran kommen. Der Nebel liesz gemaßigen Silberreifens war wunderbar. Der Start war pünktlich, nachdem die Haltemannschaft die Lunte los ließ, ging das Luftschiff völlig lautlos etwa

60 Meter höher und sich dann die Motoren an. Wir hatten eine wundervolle Fahrt im Dunken über die Rheinbäder, besonders Köln.

Das Luftschiff war ganz wunderbar eingerichtet, und war alles höchst modern und sehr praktisch und außerdem geräumig. Die einzelnen Kabinen hatten fließendes kaltes und warmes Wasser. Das Essen wurde sehr fein auf prächtigem eigenen Geschirre serviert, und alles war außerordentlich sauber. Gemacht des Esszimmers als auch das Wohnzimmer für die Gäste waren sehr geräumig und geschmackvoll ausgestattet.

Die Fahrt am ersten Tage über den Ozean war natürlich nicht besonders interessant. Am zweiten Tage aber schlugen wir nördliche Richtung ein und gelangten in die Gegend von Neu-England. Dort waren eine Menge Eisberge vorhanden, und außerdem waren große Streifen Eises im Meer. Die Eisberge machten sich ganz phantastisch aus. Einige überliefen wir sehr tief. Einer dieser Meilen zeigte etwa 80 Meter aus dem Wasser und war 300 Meter lang.

Am nächsten Tage fuhren wir dann die Küste entlang über Boston, New York nach Vahaburg. Ich muß noch erwähnen, daß das Fahren in diesem



Luftschiff „Hindenburg“ kreuzt zum letzten Male über dem Flughafen Lakehurst.



Wenige Augenblicke später: Das riesige Luftschiff ein einziges Flammenmeer. Die furchtbare Katastrophe ließe eine Panik unter den Besuchern des Landplatzes aus.



Das furchtbare Ende: Einst der Stolz Deutschlands — jetzt ein rauchender Trümmerhaufen.



Im Krankenhaus zu Lakewood: Rundfunkreporter bestürmen einen Augenzeugen um einen Erlebnisbericht.

Luftschiff außerordentlich schön und ruhig war. Niemand konnte seestrand werden, weil das Schiff auch selbst im größten Sturm sich nicht bewegte und nicht schüttelte.

Wir waren uns am Bord alle einig, daß wir in Zukunft nach Möglichkeit nur mit dem Luftschiff fahren würden, so lange es die erforderlichen Strecken befähigt.

Über New York lagen wir eine Schiffe und hatten eine ganz prächtige Aussicht über diese überaus impotente Stadt. Die Luft wieder gemäßig vergrößert hat, leit ich zuletzt in 1928 hier war. Wir sollten planmäßig um 17 Uhr in Lakehurst landen. Wir waren auch rechtzeitig dort, aber die Funknachrichten von unten lauteten so, daß die Haltemannschaft erst am leichten kommen konnte, da sie ihre Arbeit nicht früher unterbrechen konnte.

Am nächsten Tage fuhren wir dann die Küste entlang. Späherungen kam ein so mitter auf, welches in dieser Gegend verhältnismäßig selten ist, und das vergrößerte die Panik noch mehr als eine weitere Zeit. Schließlich kamen wir nach langem Reuegen, nachdem ich das Gewitter entfernt hatte, wieder nach Lakehurst.

Das Luftschiff hatte bereits beide Lunte abgeworfen, und beide Lunte wurden von den besetzten Haltemannschaften eingebracht. Wir haben uns diese Sache langsam und gemächlich angesehen.

Während wir nach meiner Schätzung etwa 50 Meter hoch waren und damit rechneten, daß die Landung nun wohl nicht mehr so schwierig wäre, hatten sich natürlich alle Passagiere auf das baldige Aussteigen eingestellt. Einige der Passagiere waren auf der Steuerbordseite (Rechts), andere auf der Steuerbordseite (Links). Ich war auf der Steuerbordseite. Plötzlich gab es eine Erschütterung im Schiff, die uns alle aufschrecken ließ. Man sah die Luftseite der Fenster rot erleuchtet, zu unserer aller Schreck ein Zeichen, daß das Schiff in Flammen stand. Eine neue Explosion der Gaszellen gab neue rote Glut. Das Schiff lenkte sich in der Mitte, indem der Bug sich leicht nach oben richtete. Eine Reihe der Passagiere bemächtigte sich eine Panik. Es waren vier Frauen an Bord. Eine Frau hing an der Leuchte und riefte während der Fahrt die ganze Zeit lang. Sie fiel dann unglücklich auf der Mittelreife hinunter und lag auch andere Leute mit sich, die ihr einlaß nachsahen.

Ich realisierte die ungeheure Gefahr und nahm mir fest vor, nicht den Kopf zu verlieren, sondern mit ruhiger Gelassenheit zu handeln. Ich erinnerte mich an die Schilderungen aus dem Titanic-Untergang. Ich wartete deshalb auf weiteren Hinweis an der Wand und merkte, daß das Schiff glücklicherweise nicht. Nachdem ich einen Stoß vernahm, der ich als entsetzt, als wenn irgendein Teil des Schiffes mit der Erde zusammengefallen sei, nahm ich furchtbar einen Vorstoß über alle Stühle und sprang hinunter. Ich weiß nicht, ob ich durch ein bereits offenes Fenster geipungen bin oder durch ein geschlossenes. Die Fenster sind ja nicht aus gewöhnlichem Glas, sondern aus Marienglas.

Als ich unten landete, lag ich mich von einer ungeheuren, roten Feuerwand umgeben, und zwar stand das Schiff schon so weit in Flammen, daß die Hülle bereits größtenteils verbrannt war. Das Geruch lag bereits vollständig ausströmend, und der große über unserer Köpfe stehende Kumpel fiel nach beiden Seiten auseinander. Ich sah einen kurzen Augen-

blick hinter mich, da unter dem Luftschiff nach feinerer Feuer war, ich hatte aber nur das riesige Feuerfeld, in die Feuerwand hinunter sprang, da es die einzige Möglichkeit war, in Sicherheit zu kommen. Das sah ich seit dem Sprunge ereignete, gleich in Wirklichkeit nur kurz, halb meines Lebens. Ich sah, wie über mir die glühenden Gerüste tiefer sanken, während unter mir Material bereits auf dem Boden lag. Ich sprang kurzzerhand hinunter. Auf einmal verlor ich mich in zwei getrennten Ecken hin. In diesem Augenblick meinte ich, ich sei verloren, nahm jedoch meine ganze Willenskraft zusammen, um wieder zurückzukehren und meinen Fuß zu betreten.

Dann sprang ich weiter vor und hatte schon die Hülle, nach brauchen zu kommen, die jetzt ein glühender Ballen vor mich hin. Von da noch mit dem Gesicht nahe gekommen bin, und gegen den ich mich mit den Händen geschützt haben muß. Dadurch ist meine rechte Hand verletzt, aber nicht schwer. Ich habe auch einige kleine Brandstellen auf der rechten Gesichtseite. Es gelang mir aber, teilweise unter und teilweise über den Gerüsten weiterzukriechen, und ich zeigle in letzten Augenblick noch mein Gesicht, das ich bis dahin unbewußt in der Hand gehalten hatte.

Traueren tief ich dann noch, was das Juch, bis ich in Sicherheit war, um mich zu verschnaufen. Ein Mann, der Haltemannschaft angehörte, küßte mich dann. Ich muß mich nach dem Sprunge vom Luftschiff auch den rechten Fuß etwas verstaucht haben. Ich ging mit ihm dann unachtsam, während das Schiff noch lichterloh brannte, zur Wäldern linken Station in der Halle und gab dort ein dringendes Telegramm an „Dienstadt“, auf das aber wahrscheinlich nicht abgehandelt worden ist, da ein anderes, welches ich gleichzeitig an „Schiffahrt“ (Stimmung der Schiffahrt) schickte, nicht angekommen ist. Nachdem ich mit irgendein Auto zur Sanitätskassette. Ich trat dann auch Sanität, Steine und Sand, die natürlich überaus heiß waren, daß ich unter den Schanden weckte. Wir fuhren dann zunächst zum Krankenhaus nach Lakewood, wo man mit einem Verband anlegte. Die Brandstellen am Rücken und am Kopf, die ich mir selbst an der Hand, aber nicht das Gesicht verletzt ist. Ich habe eine gute Nacht. Heute morgen bin ich wieder überlebt (Denz, Hill Hospital) und werde hier ausgerechnet verpflegt.

Glücklicherweise habe ich in diesem gefährlichen Augenblick die nötige Geistesgegenwart bewiesen, so daß ich mich retten konnte. Ich glaube, wenige Sekunden später hätten mich verhängnisvoll werden können, denn ich hörte hinter mir die Schritte vorrücken, denen der Weg bereits durch das glühende Gefolge verengt war. Ich selbst bin glücklich und zufrieden, daß alles so gut abgelaufen ist, und daß ich mit diesen paar Schrammen im Gesicht und an den Händen so vorgekommen bin.

Heute habe ich eine Menge Telegramme von drüben und von dieser Seite erhalten, die mich sehr gerührt haben. Außerdem haben mich die bremischen Freunde außerordentlich verzogen durch eine Menge Blumen usw. — Ich denke, daß ich in ein bis vierzehn Tagen wieder ganz in Ordnung bin.

Viele herzliche Grüße Dein George.



Presse und Film belagern das Krankenhaus, um Berichte und Bilder von den Getroffenen zu erhalten. — Alle fünf Aufnahmen wurden von dem Verwandten des Bremer Fahrgastes gemacht, der zur Begrüßung George Hirschfelds zum Flugplatz gekommen war.

